

Interview mit Tommy...

15.03.2004 - 10:40 von [Kellermann](#)

Tommy Haas hält deutsche Fahne hoch - "Den Affen weg vom Rücken" ...

Indian Wells. Tommy Haas steht als einziger deutscher Tennisspieler in der dritten Runde beim Tennis Masters-Turnier von Indian Wells. Nach zwei überzeugenden Vorstellungen gegen Thomas Enqvist und Paradorn Srichaphan trifft der 25-jährige am Montag (um 19 Uhr MEZ) auf den ehemaligen French Open-Sieger Albert Costa. Während sich Nicolas Kiefer und Rainer Schüttler mit einem unerwarteten Doppelerfolg über die an Nummer zwei gesetzten Todd Woodbridge und Jonas Björkman ueber ihre bitteren Auftaktpleiten hinwegtrösteten, läuft Haas fast wieder zu alter Form auf. Im lockeren Gespräch mit den gerade einmal drei deutschen Medienvertretern in Indian Wells gewährte Haas einen Einblick in seine Gefühlswelt. Sportjournalist **Tobias Gonscherowski** war dabei.

Tommy Haas über das Match gegen Srichaphan: "Für mich war es das beste Match seit langer Zeit. Viele Sachen haben gleich von Anfang an geklappt. Nach dem Sieg über Thomas Enqvist habe ich jetzt, wie man in Amerika sagt, den "Affen weg vom Rücken". Ich habe mich sehr wohl gefühlt. Es lief sehr gut. Davon habe ich 17 Monate geträumt: Auf dem Centre Court vor ein paar Tausend Zuschauern bei einem großen Turnier rausgehen. Dafür spielt man Tennis. Das ist das geilste Gefühl, das ich als Spieler haben kann. Ich habe gegen die Nummer 11 der Welt 6:1, 6:2 gewonnen. Ich weiss ja ungefähr wie ich spielen kann und so wie ich gegen Srichaphan gespielt habe, möchte ich weiterspielen. Sein Spiel hat mir sehr gelegen. Am Ende kamen die ganzen Gefühle, Gedanken und Emotionen zusammen. Ich hatte ein paar Probleme das Match zu beenden. In den letzten Minuten hatte ich einen Puls von mindestens 200, der Arm verkrampfte, es war hart."

Tommy Haas über seine Fitness: "Meine Schulter war im Gegensatz zum ersten Match etwas müde. Ich bin froh, dass mein Physiotherapeut Dave Hogarth dabei ist und mit mir eine Manuelltherapie macht. Ich absolviere auch Kraftübungen, damit die Schulter hält. Sie muss noch kräftiger werden. Es ist ja auch das erste Mal nach langer Zeit, dass ich zwei Matches nacheinander gespielt habe."

Tommy Haas über seine Perspektive im Turnier in Indian Wells: "Jedes Match ist ein Bonus. Matches kann man nicht im Training trainieren. Wenn ich rausgehen kann und diese Anspannung habe und weiß, jetzt geht es wieder um etwas, das ist für mich ein Bonus."

Tommy Haas über seinen nächsten Gegner Albert Costa: "Wir haben schon ein paar Mal gegeneinander gespielt. Wenn ich so spiele wie gegen Srichaphan, habe ich ganz gute Chancen. Costa macht aber viel weniger Fehler als Srichaphan, er wird den Ball im Spiel halten. Costa ist topfit, der hat gegen Canas drei Stunden gespielt. Auf dem Bodenbelag hier kann man auch relativ langsam spielen, der ist ja fast wie ein Sandplatz. Ich werde mir mit meine Taktik ueberlegen. Vielleicht werde ich ein bisschen aggressiver spielen und mehr ans Netz kommen."

Tommy Haas über das Tief von Rainer Schüttler: "Er braucht auch wieder ein paar Matches, um wieder sein Selbstvertr bekommen. Das ist immer so, wenn man ein paar Mal erste Runde verloren hat. Dann fängt man an, mit sich selbst zu had einfach, aber wenn er wieder ein paar Matches gewinnt, kommt er auch wieder."

Dank an den Kollegen Tobias Gonscherowski für die Berichterstattung vor Ort.